

# Münzhandlung Ritter GmbH

Immermannstrasse 19  
40210 Düsseldorf  
Deutschland / Germany



## Lagerliste 93

Tel: +49 / (0) 211 / 36 78 00  
Fax: +49 / (0) 211 / 36 780 25  
Email: [info@muenzen-ritter.de](mailto:info@muenzen-ritter.de)

[www.muenzen-ritter.de](http://www.muenzen-ritter.de)

# WAAGEN UND GEWICHTE

## ISLAMISCHE STAATEN



1747

### USA

1747 Trade Dollar 1877, S, San Francisco. Sitzende Liberty. KM 108. min. Fassungsspuren, ss

140,-



1748

### ZYPERN

1748 George V., 1910-1936 45 Piastres 1928. 28,23 g. 50 Jahre britische Herrschaft. Dav.242; Schön 12; KM 19. ss+/ss-vz

80,-



1749

1749 George VI., 1936-1952 18 Piastres 1938. 11,36 g. KM 26; Schön 26. schöne goldene Tönung. vz-st

90,-



1750

1750 18 Piastres 1938. 11,35 g. KM 26; Schön 26. kl. Rdf.; Patina, vz

70,-



1751

1751 9 Piastres 1940. 5,67 g. KM 25; Schön 25. f.st

50,-

1752 4 1/2 Piastres 1938. 2,84 g. KM 24; Schön 24. vz

20,-



1753

### OSMANISCHES REICH

1753 Münzwaage ca. 1850-1900. Kreuzarm-Schnellwaage aus Messing zum Wiegen osmanischer und ägyptischer Münzen. Ein Arm gekennzeichnet mit KRIKOP, die Auflagen an den beiden Gewichtsarmen gekennzeichnet mit 88-100-110 und 44,51,55 in arabischen Ziffern. 92mm. ss

150,-

Die zu wiegenden Münzen waren: Türkei - 100 u. 50 Piaster; Österreich - Dukat (51 Piaster); Grossbritannien - Sovereign u. 1/2 Sovereign (110 u. 55 Piaster); Lateinische Münzunion - 20 u. 10 Lire (88 u. 44 Piaster)

### ALTDEUTSCHLAND



1754

### BERLIN, STADT

1754 Münzwaage. Große Münzwaage um 1800 mit 15 Gewichten. Der rechteckige Waagkasten (210x105 mm) ist mit schwarzem gepresstem Papier überzogen, wird mit 2 Vorderschließen geschlossen. Das Innere ist mit schwarzem Samt ausgeschlagen. An der Messingwaage hängen an grünen Schnüren (neu?) 2 runde Messingschalen. Die Gewichte haben Griffstäbchen und eingeschlagene Wertangabe. ss-vz

450,-

Abb. verkleinert



1755

**JÜLICH-KLEVE-BERG, HERZOGTUM BERG**

1755 **Johann Peter Aeckersberg in Wichlinghausen, 1707-1790**  
Münzwaage 176. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit einer Messingschließe, Maße: 130 x 60 x 22 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit zwei runden Messingwaagschalen an grünen Bändern, die Gewichtsmulden mit roter Tusche beschriftet. Die Waage ist komplett mit 12 Gewichten inklusive 5 Untergewichten. In einer verschließbaren Mulde vier Ausgleichsgewichte. Unshelm 1.12 vgl. f.vz

Abb. verkleinert



1756

1756 Münzwaage 1785. Dunkel gebeizter Holzkasten mit zwei Messingschließen, Maße: 180 x 90 x 25 mm. Im Deckelinneren ein kleines Meisteretikett und zwei Brandstempel "IUSTIRT unter Zweigen und Krone". Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit zwei runden Messingwaagschalen an rötlichen Bändern, die Gewichtsmulden mit roter Tusche beschriftet. Die 18 Obergewichte mit Griffstäbchen sind alle mit dem bergischen Löwen punziert, der Waage aber teils nicht zugehörig. Als Untergewichte fünf englische Gewichte zu 1/2, 1, 2 Scruples und 1/2, 1 Dram. In einer verschließbaren Mulde sieben Ausgleichsgewichte. Unshelm 1.20 vgl. f.vz

Abb. verkleinert



1757

**FRANKREICH**

1757 Münzwaage um 1800. Länglicher Holzkasten mit abgeschrägten Enden (182x50x18 mm). Im Deckel eine beschädigte Umrechnungstabelle für Louis d'or, Ecu and Francs. Waage (leicht angerostet) aus Stahl mit zwei Messingschalen an grünen Schnüren. Vier Topfgewichte sowie sechs Ausgleichsgewichte. f.ss

Abb. verkleinert



1758

1758 Münzwaage vor 1800. Länglicher Holzkasten mit abgeschrägten Enden (185x55x18 mm). Im Deckel eine leicht beschädigte Gewichtstabelle für europäische Goldmünzen. Waage aus Stahl mit zwei Messingschalen an hellen Schnüren. Vier Topfgewichte sowie drei Ausgleichsgewichte. ss

180,-

Abb. verkleinert



1759

**GROSSBRITANNIEN**

1759 **Thomas Chancellor, Shoreditch, London, 19. Jh.** Münzwaage um 1850. Rechteckiger, an den Enden leicht abgerundeter Waagkasten (147x65x20 mm), mit Fischhaut überzogen. Der Boden mit rotem Samt, das Deckelinnere mit rosa Seide ausgeschlagen. Im Innendeckel ein sauberes Meisteretikett eingeklebt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden, zwei Messingschalen hängen an grünen Schnüren. Mit zwei Originalgewichten zu 6S:9P (10 Reis = 1/4 Moidore) und 4S:6P (1/2 Escudo) sowie drei weiteren Gewichten. f.vz

350,-

Abb. verkleinert



1760

**ITALIEN, MAILAND**

1760 Münzwaage um 1800. Waage ohne Meisterzeichen. Rechteckiger, von dunkelrot gefärbtem Leder überzogener Holzkasten (180x80mm), innen mit Stoff und hellem Waschleder ausgeschlagen. An der Messingwaage hängen an roten Schnüren zwei runde Messingschalen, in den 8 Vertiefungen befinden sich 11 Gewichte mit Münzbild. f.vz

450,-

Abb. verkleinert



1761

1761 Münzwaage vor 1800. Waage ohne Meisterzeichen. Rechteckiger, von schwarz gefärbtem Leder überzogener Holzkasten (180x80mm), innen mit hellem Waschleder ausgeschlagen. An der Messingwaage hängen an hellbraunen Schnüren zwei runde Messingschalen, in den 8 Vertiefungen befinden sich 10 Gewichte mit Münzbild. f.vz

450,-

Abb. verkleinert



1762

**WAAGEN, BRIEFWAAGEN, ENGLAND**

1762 **James Heeley and Sons, Birmingham** Briefwaage um 1850. Selbstanzeigende Messingwaage vom "Pendulum-Typ". Der Brief wird in die stählerne Klammer gesteckt, die Waage neigt sich entsprechend dem Gewicht und man kann Porto und Gewicht ablesen. Die Skala zeigt Gewichte und Preise von 1 bis 4 D und von 1/2 bis 2 OZ. 105x55 mm. ss-vz

180,-

Abb. verkleinert



1763

**WAAGEN, LAUFGEWICHTSWAAGEN, CHINA**

1763 Laufgewichtswaage 19. Jhd. Der 61 cm lange und mit Messing gefasste Holzbalken hat drei Wiegebereiche und an einer Kette einen Doppelhaken zur Befestigung des Wiegegutes. Das Messinglaufgewicht (780 g) hat eine zylindrische Form. Auf Waagebalken und Gewicht sind Ziffern eingeschlagen. ss

200,-

Abb. verkleinert



1764

**WAAGEN, OPIUMWAAGEN, CHINA**

1764 Opiumwaage 19. Jhd. Zweiteiliger geigenförmiger Holzkasten, am Hals ein Drehgelenk, durch das die beiden Hälften miteinander verbunden sind, Maße: 300 x 88 x 28 mm. Der Waagbalken (gebrochen) ist aus Elfenbein und mit 3 verschiedenen Skalen, die durch Punkte markiert sind, verziert. Am Balkenende ein runder Haken an einem Ring aus Messing mit beweglichem Zeiger. Laufgewicht und Schale aus Messing mit bräunlichen Bändern. ss

175,-

Abb. verkleinert



1765

**WAAGEN, OPIUMWAAGEN, BURMA**

1765 Opiumwaage 19. Jhd. Zweiteiliger schneckenförmiger Holzkasten schwarz lackiert. Im Innern liegt eine hübsche Stahlwaage mit Schalen an rötlichen Schnüren. 210 x 92 x 35 mm. ss

180,-

**PRIMITIVGELD**

Abb. verkleinert



1766

**ZENTRALAFRIKA, CONGO**

1766 Cu-Katangakreuz. ca. 700 g. X-förmiges Kreuz mit Schenkellänge von ca. 10 cm.

150,-

*Die Herstellung erfolgte durch den Guß von geschmolzenem Kupfer in entsprechend geformte Mulden im Sand. Diese Form des Primitivgeldes fand bis ins 20. Jahrhundert auf dem Gebiet des heutigen Congo Verwendung.*

Abb. verkleinert



1767

1767 Cu-Katangakreuz. ca. 780 g. X-förmiges Kreuz mit Schenkellänge von ca. 9 cm.

150,-

**Ihre Bestellungen**

nehmen wir gerne telefonisch (0211-36780 0), per Fax (0211-36780 25) oder per E-Mail (info@muenzen-ritter.de) entgegen.

Weitere Angebote aus Ihrem Sammelgebiet finden Sie unter

[www.muenzen-ritter.de](http://www.muenzen-ritter.de)

Sollten Sie spezielle Münzen suchen, die Sie in dieser Liste nicht finden, können Sie uns gerne Ihre aktuelle Fehlliste mitteilen (telefonisch unter 0211-36780 0, per Fax an 0211-36780 25 oder per E-Mail an info@muenzen-ritter.de). Wir werden uns bemühen, Ihnen die gesuchten Stücke schnellstmöglich anzubieten.

Ihre Ansprechpartner bei uns:

**Klaus Fleissner**

Tel.: 0211-36780 12 / E-Mail: klaus.fleissner@muenzen-ritter.com

**Jürgen Kühnen**

Tel.: 0211-36780 13 / E-Mail: juergen.kuehnen@muenzen-ritter.com

